

melkönigin, führt jetzt das bequeme Leben einer großen Dame, nach den vielen schweren Arbeitswochen im Vorsommer tut sie jetzt absolut nichts mehr. Sie beschäftigt sich jetzt, gerade wie die Wespenmutter in ihrem Reiche, nur noch mit Eierlegen. Alle Erweiterungsbauten, die Anlage neuer Speisekammern, das Eintragen von Nahrung, das Füttern der Brut usw. besorgen ausschließlich die Hilfswelbchen und Arbeiter.

Auch bei den Hummeln überstehen den Winter nur die befruchteten Weibchen, und hören wir im ersten Lenz eine Hummel durch den erwachenden Waldgrund brummen, so wissen wir bestimmt, daß wir eine Königin, die Stammutter eines neuen Staates, vor uns haben.

So ist überall in der Natur Vergehen und Auferstehen, und wunderbar und immer wieder wunderbar sind die geheimnisvollen Rätsel, die sie uns fortgesetzt aufgibt.



Lucanus cervus.

Dem alten Eichenstamme
Entquillt manch Tropfen Blut;
Des Blitzes schnelle Flamme
Traf einmal ihn so gut.

Da kommt ein Schwerenöter
Im Abenddämmern lau,
Im schweren Flug, ein Schröter
Mit seiner treuen Frau.

Sie summen um die Eiche
Herum in einem fort;
Als suchte die Baßgeige
Den tiefen C-Akkord.

Auf einmal wird es stille;
Am Stamme sitzt das Paar,
Und saugt des Nektars Fülle,
Was ihres Suchens war.

Das ist ein süß Berauschen —
Halt fest das schöne Bild:
Des Mann's Geweih so prächtig
Und seine Frau so mild.

Paul Detzner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [1927](#)

Autor(en)/Author(s): Detzner Paul

Artikel/Article: [Lueanus cervus. 106](#)